

18) Brosamen vom Tische des Evangeliums. Fünfminutenpredigten für das ganze Jahr. Von *Dr Josef Nepp*, Domchorvikar in Salzburg. Regensburg 1929, Manz.

Der Titel ist insofern nicht ganz richtig, als man in fünf Minuten schlechterdings keine Ansprache im Ausmaß der vorliegenden halten kann. Aber das ist Nebensache, denn eine kleine Frühpredigt darf ruhig auch zehn Minuten dauern.

Der Verfasser nimmt einen Gedanken aus der Evangelienperikope, natürlich meist den dem Leser oder Zuhörer geläufigen Hauptgedanken oder hervorstechenden Text und knüpft daran seine meist moralischen Ausführungen oder Anwendungen. Für Priester sollen diese Vorträge nur als Stoffquelle dienen; „da sie aber ganz ausgearbeitet sind, so dürften sie auch frommen Laien als Lesungen für Sonn- und Feiertage gute Dienste leisten.“ So die Vorrede. Infolge der Kürze und Knappheit sind natürlich manchmal die Gedanken nur angedeutet, so in der Predigt 5. Sonntag nach Pfingsten, S. 108 ff., wo in der *Fünfminutenpredigt* das 5., 6., 7. und 8. Gebot (als Beispiel) behandelt werden!

Frankfurt a. M.

Dr Herr.

19) Neutestamentliche Predigten. Herausgegeben von *P. Dr Thaddäus Soiron O. F. M.* 15. Heft: **Jesus fragt . . .** Fastenpredigten von *P. Dr Thaddäus Soiron.* Paderborn 1929, Schöningh.

Der Herausgeber der „Neutestamentlichen Predigten“ behandelt sieben Fragen Jesu: zwei Fragen an Petrus, je eine an die Rotte, an Judas, an den Knecht des Hohenpriesters im Palaste des Kaiphas, an die frommen Frauen und endlich an seinen himmlischen Vater. Alle diese Fragen gelten nicht nur denen, an die sie unmittelbar gestellt werden, sie gelten der ganzen Menschheit, auch uns. Sind doch in diese Fragen wichtige Probleme eingestreut vom Leiden, von Sünde und Sündenfall, vom Menschen ohne Gott, die heute überall aktuell sind. Sind auch die Predigten in der Diaspora einer Großstadt gehalten worden, so wird doch jeder Seelsorger, auch der Seelsorger auf dem Lande, darin viel praktischen Inhalt finden.

St. Georgen a. d. Gusen. *Leopold Rechberger*, Pfarrer.

20) Neutestamentliche Predigten. Herausgegeben von *P. Dr Thaddäus Soiron O. F. M.* 16. Heft: **Der Kreuzweg Jesu durch unsere Zeit.** Fastenpredigten von *P. DDr Bertrand Zimolong O. F. M.* Paderborn 1929, Schöningh.

Die Predigten handeln vom unversöhnlichen Haß der Feinde Jesu, von der Menschenfurcht der Anhänger Jesu, von dem weltlichen und lieblosen Sinn so vieler unverständiger Christen, dann über die Person Jesu, von seinen letzten Worten, von der überwindenden Kraft des Kreuzes und von der Liebe Jesu bis zur Vollendung. Das Ziel dieser Fastenpredigten ist, es klar und deutlich zu zeigen: Jesus ist auch heute noch auf dem Kreuzwege wie einst. Und der wahre und treue Christ muß mit ihm diesen Kreuzweg gehen. Die Ausdrucksweise ist in manchen Predigten des ersten Teiles zu kräftig: „Gesinnungsakrobaten“, „Wetterfahnen“, „Katholische Leisetreter“, „Drückeberger“ sind einige Beispiele solcher Ausdrücke. Lobend anzuerkennen ist die sorgfältige Wahl des Kanzelspruches, der regelmäßig die ganze Predigt beeinflusst.

St. Georgen a. d. Gusen. *Leopold Rechberger*, Pfarrer.

21) In jener Zeit. Katechetische Belehrungen meist im Anschluß an die Sonntagsevangelien. Von *Prälat Dr A. Keller*, weiland Stadtpfarrer in Wiesbaden. Herausgegeben von *Josef Gers-*